

Träumende Seelen

Unter grünen Bäumen,
nur die Zeit verträumen,
in ihrem kühlen Schatten,
wir innig lieb uns hatten.

Wir tranken süßen Wein,
genossen unser Sein,
und aßen dazu Brot,
bis zum Abendrot.

Zwei Seelen, ja sie träumen,
und wollten nichts versäumen,
im Rausch der Sinnlichkeiten,
der Liebe Lustbarkeiten.

Es wehte sanft ein lauer Wind,
die Nacht, sie kam geschwind,
und der fernen Sterne Welt,
sie strahlte hell am Himmelszelt.

Wir wollten einfach leben,
uns gegenseitig alles geben,
und liebend bis in alle Zeiten,
soll Schönes uns begleiten.

(c)Heiwahoe

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)